

**Zeitschrift:** Fachzeitschrift Heim  
**Herausgeber:** Heimverband Schweiz  
**Band:** 71 (2000)  
**Heft:** 3

**Rubrik:** [Impressum]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Verantwortlich**

Dr. Hansueli Mösle, Zentralsekretär

**Redaktion**

Erika Ritter (rr), Chefredaktorin  
 Korrespondenzen bitte an:  
 Redaktion Fachzeitschrift Heim  
 HEIMVERBAND SCHWEIZ  
 Postfach, 8034 Zürich  
 Telefax: 01 / 385 91 99

**Ständige Mitarbeiter**

Karin Dürr (ka); Patrick Bergmann (pb);  
 Reimar Halder (rh); Adrian Ritter (ar)  
 Redaktionsschluss:  
 Jeweils am 15. des Vormonats

**Geschäftsinserate**

ADMEDIA AG  
 Postfach, 8134 Adliswil  
 Telefon: 01 / 710 35 60  
 Telefax: 01 / 710 40 73

**Stelleninserate**

Annahmeschluss am Ende des  
 Vormonats; s/unter Geschäftsstelle

**Druck, Administration  
 und Abonnemente  
 (Nichtmitglieder)**

Stutz Druck AG, Einsiedlerstrasse 29,  
 Postfach 750, 8820 Wädenswil  
 Telefon: 01 / 783 99 11  
 Telefax: 01 / 783 99 44

**Geschäftsstelle**

**HEIMVERBAND SCHWEIZ**

Lindenstrasse 38, 8008 Zürich  
 Briefadresse: Postfach, 8034 Zürich  
 Telefax: 01 / 385 91 99  
 E-mail: [office@heimverband.ch](mailto:office@heimverband.ch)  
[www.heimverband.ch](http://www.heimverband.ch)  
 Telefon Hauptnummer: 01 / 385 91 91

**Zentralsekretär**

Dr. Hansueli Mösle

**Zentrale Dienste**

Alice Huth, Leitung  
 Susanne Meyer, Mitgliederadministration

**Bereich Dienstleistungen**

Erwin Gruber, Leitung  
 Daria Portmann, Stellenvermittlung  
 Telefon Stellenvermittlung 01 / 385 91 70  
 E-mail: [stellen@heimverband.ch](mailto:stellen@heimverband.ch)

**Fachbereich Betagte**

Lore Valkanover,  
 Geschäftsführendes Sekretariat

**Redaktion Fachzeitschrift Heim**

Erika Ritter, Chefredaktorin  
 Telefon 01 / 385 91 79

**Bereich Bildung**

Marianne Gerber, Leitung  
 Marcel Jeanneret, Sekretariat  
 Telefon 01 / 385 91 80  
 Paul Gmünder, Bildungsbeauftragter  
 Telefon 041 / 241 01 50  
 Fax 041 / 241 01 51  
 E-mail: [pgmuender@heimverband.ch](mailto:pgmuender@heimverband.ch)

Liebe Leserinnen, liebe Leser



Ist es Ihnen aufgefallen, als Beilage zur Februar-  
 ausgabe, unser «rotes Blatt»? Der neue «News  
 Letter»?

**Schnelligkeit ist ein relativer Begriff,  
 sagte die Schnecke  
 und zog sich in ihr Häuschen zurück.**

Schnelligkeit ist auch bezüglich der Verbreitung  
 von Nachrichten ein relativer Begriff, je länger je  
 mehr. Denn: nichts ist älter als die Zeitung von  
 gestern, wie angehenden Medienleuten einge-  
 bleut wird. Was heute gilt, kann morgen schon  
 überholt sein.

Damit unsere verbandsinternen Mitteilungen Sie,  
 liebe Leserinnen und Leser, erreichen, bevor sie  
 bereits wieder durch neue Weisungen und Erlasse

in Frage gestellt oder gar überholt sind, legen wir als zusätzliche Dienstleistung  
 künftig jeden Monat das «rote Blatt», genannt «News Letter», der Fachzeitschrift  
 Heim bei. Darauf finden sich die letzten Neuigkeiten aus den einzelnen Ressorts der  
 Geschäftsstelle, zum letztmöglichen Termin vor Drucklegung zusammengestellt  
 und in die Maschinen getippt. Der News Letter ist ein geschäftsinternes Mittei-  
 lungsblatt, rot, wie die Feuerwehr, auffallend, um nicht ungelesen unter den Tisch  
 zu fallen.

Tempi passati, als dem Anspruch nach Austausch und Information mit einem  
 monatlichen Fachblatt entsprochen werden konnte. Erwin Gruber verwies im  
 ersten News Letter zudem auf den noch schnelleren Weg über E-Mail und Internet.  
 Dazu weiss er in der vorliegenden Ausgabe der Fachzeitschrift Heim noch Weiteres  
 mitzuteilen (Seite 139). Nicht, dass durch die elektronischen Kommunikationsmittel  
 unsere bewährte Fachzeitschrift Heim an Qualität einbüßen wird. Die gesamte  
 Redaktion bemüht sich weiterhin, Ihnen ein toppaktuelles und inhaltlich anspruchs-  
 volles Printmedium vorzulegen. Aber, der Zeit und den technischen Möglichkeiten  
 angepasst als Einzelbestandteil von verschiedenen Kommunikationswegen. Es nützt  
 nichts, sich über den raschen Wandel in der Welt zu entrüsten. Wandelbarkeit sei  
 vorab eine weibliche Tugend: grammatikalisch heisst es ja auch d i e Welt, d i e  
 Meldung, d i e Kommunikation, d i e Redaktion, d i e Fachzeitschrift, alles in  
 der weiblichen Form, ergo wandelbar.

Lesen Sie unseren News Letter, nutzen Sie zudem die elektronischen Wege für  
 einen raschen Austausch, als Zusatz. Die Fachzeitschrift Heim selber wird um einige  
 Seiten dünner werden, aber sie bleibt Ihre treue Begleiterin für die Stunden mit  
 mehr Musse zur intensiveren Auseinandersetzung mit den Themen unserer Zeit.  
 Wir gehen den Weg der Vernetzung.

Mit Vernetzung befasst sich auch der Beitrag ab Seite 158 von Stefan Blülle.  
 Der Autor schreibt über die soziale Vernetzung im Pflegekinderwesen. Das Kind im  
 Heim oder in der Pflegefamilie vor rund hundert Jahren und heute: durch die  
 Geschichte über Carl Albert Loosli von Erwin Marti und den Beitrag über die heuti-  
 ge Situation hat sich in der Fachzeitschrift Heim zudem eine weitere interessante  
 Vernetzung in der Geschichte der sozialpolitischen Entwicklung ergeben. Mit den  
 Perspektiven für die Entwicklung in den nächsten Jahren und Jahrzehnten befasst  
 sich wiederum Adrian Ritter (Seite 143). Sozialpolitik damals – heute – morgen.  
 Netze, die durchlässig waren und leicht rissen, oder Netze die halten, was sie  
 versprechen? Heutige Netze können zudem von Hackern überlastet und geknackt  
 werden, so dass sie abstürzen. Aber bitte ohne die Kinder!

Mit herzlichen Grüßen aus dem Spinnennetz

Ihre